

TAGEBLATTonline

Nachrichten

Der Patient muss im Mittelpunkt stehen Ministerin Ross-Luttmann besucht Tumorzentren

Stade (sbi). Während ihres Aufenthalts in Stade besuchte die Niedersächsische Sozial- und Gesundheitsministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) auch das Darmzentrum Weser-Ems im Elbe Klinikum und das dort und in der Klinik Dr. Hancken angesiedelte Brustzentrum Stade-Buxtehude. Beide Tumorzentren stellen wichtige medizinische Versorgungszustützpunkte im ländlichen Raum dar, betonte sie.

„Die Unterstützung des Sozialministeriums ist Ihnen gewiss“ – versicherte Mechthild Ross-Luttmann ihren Gastgebern. Der Besuch in der Palliativ-Station in der Hancken-Klinik habe sie sehr berührt. „Menschen, die wissen, dass sie bald sterben müssen, brauchen ein Umfeld, das ihnen Geborgenheit gibt“, sagte die Ministerin. Lobende Worte fand sie für das Mammographie-Screening und das Mammobil und besonders für die Kooperation zwischen den Elbe Kliniken und der Klinik Dr. Hancken bei der Versorgung von Tumorpatienten.

Ross-Luttmann, die selbst Brustkrebs hatte, betonte wiederholt während ihres Rundgangs durch die chirurgische und die gynäkologische Station im Elbe Klinikum, dass der Patient im Mittelpunkt zu stehen habe; sie erkundigte sich, wie Patienten und ihre Familien über die Krankheit informiert und durch die Therapie begleitet werden. „Es ist wichtig, dass die Politik die Sorgen ernst nimmt angesichts wirtschaftlicher Nöte im Gesundheitswesen“, so Ross-Luttmann. Besonders die demografische Entwicklung erfordere eine gute wohnortnahe Versorgung.

Dass die weiter ausgebaut werde, kündigte Elbe Kliniken-Geschäftsführer Siegfried Ristau an: Ein zertifiziertes Gefäßzentrum und ein Gelenkzentrum sollen noch in diesem Jahr in Betrieb gehen. Das aber sei nur ein Etappenziel auf dem Weg der Elbe Kliniken als gesamt zertifiziertes Kompetenzzentrum. Dafür sei – besonders die finanzielle – Unterstützung der Politik in Land und Bund erforderlich, mahnte Ristau. Das Sozialministerium habe „360 Millionen Euro in der Pipeline, die wir in den nächsten Jahren vergeben müssen“, sagte Ross-Luttmann. Das Geld solle in ganz Niedersachsen für die Strukturverbesserung der Krankenhäuser verwendet werden, „damit die Versorgung auf hohem Niveau erhalten“ bleibe.

Artikel erschienen am: 27.03.2008



Chefärztin Dr. Iris Czybulka-Jachertz (rechts) zeigt Informationsmaterial für Brustkrebs-Patientinnen. Von links: CDU-Landtagsabgeordnete Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke, Ministerin Ross-Luttmann, Breast-Care-Schwester Karen Mügge, Chefarzt Professor Benno Stinner (Darmzentrum). Foto: Bissinger

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG